

3./V. 1917

### Eröffnung des städtischen Wohnungsnachweises.

Heute vormittag fand die Eröffnung des neuerschaffenen Wohnungsnachweises der Gemeinde Wien im Hause Schmidgasse Nr. 18 (8. Bezirk) statt. Die Geschäfte des Wohnungsnachweises werden für die Bezirke 1, 3 bis einschließlich 9 in der Zentrale des Wohnungsnachweises, 8. Bezirk, Schmidgasse 18, für die übrigen Bezirke in Filialen geführt, als welche die Dienstvermittlungsstellen des Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes der Stadt Wien verwendet werden. Diese Filialen befinden sich: Für den 2. Bezirk Kleine Eberlgasse 2 b; für den 10. Bezirk Gnaunplatz 9; für den 11. Bezirk Simmeringer Hauptstraße 30; für den 12. Bezirk Schönbrunnerstraße 259; für den 13. Bezirk Am Platz 2; für den 14. Bezirk Lehnergasse 4; für den 15. Bezirk Gasgasse 8; für den 16. Bezirk Oppenplatz 7; für den 17. Bezirk Hornwagrgasse 9; für den 18. Bezirk Kutschlergasse 33; für den 19. Bezirk Döblinger Hauptstraße 90; für den 20. Bezirk Jägerstraße 2 bis 4; für den 21. Bezirk Am Spitz (Amtshaus). Die Zentrale des Wohnungsnachweises und die Filialen in den Bezirken 2, 10 bis 20 sind an Wochentagen von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends geöffnet. Die Filiale für den 21. Bezirk ist an Wochentagen von 8 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags geöffnet. Während dieser Stunden werden in den genannten Geschäftsstellen die An- und Abmeldungen leerstehender oder bloß gekündigter Wohnungen entgegengenommen und den Mietern Einsicht in die aufliegenden Meldebücher und Meldebücher gewährt. Die Hauseigentümer oder deren Vertreter werden ersucht, vom Tage der Eröffnung des Wohnungsnachweises die An- und Abmeldung der Wohnungen und Geschäftsräume nicht mehr bei der zuständigen Brot- und Viehlkommission, sondern stets unmittelbar bei der Nachweisstelle des Bezirkes, in welchem der gemeldete Raum gelegen ist, zu erstatten. Für schriftliche Meldungen werden in der Zentrale und in den Filialen Formulare ausgefolgt. Die anlässlich der Errichtung des Wohnungsnachweises mit Magistratskundmachung festgesetzte **M e l d e p f l i c h t** für leere Wohnungen und Geschäftsräume steht mit der an die Steuerbehörde zu erstattenden **B e e r s t e h u n g s a n z e i g e** in keinem Zusammenhange.

Zur heutigen Eröffnungsfeier hatten sich eingefunden: Bgm. Dr. Weiskirchner, Geheimer Rat Dr. v. Wittel und Dr. Frey vom Wirtschaftlichen Hilfsbureau der Gemeinde Wien, die Vizebürgermeister Hierhammer, Hof und Rain, die Gemeinderäte Brauneis, Roth und Dr. Stich, Obermagistratsrat Pawelka, die Magistratsräte Formanel und Dr. Loderer, der Vorstand Hofner des Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes und der sozialpolitische Beirat der Stadt Budapest Dr. Ferenczi.

In seiner Ansprache betonte der Vorstand des Wohnungsamtes Magistratsrat Dr. S a g m e i s t e r, daß das Wohnungsamt bestrebt sein werde, in steter Fühlungnahme mit Hausbesitzer- und Mieterschaft an der Verbesserung der neuen Einrichtung zu arbeiten. Der Wohnungsnachweis könne ein verlässliches Bild über die Lage des Wohnungsmarktes liefern. Bisher wurden 4574 Wohnungen und 6550 Geschäftsräume gemeldet. — Bürgermeister Dr. Weiskirchner dankte dem Vorstand und seinen Mitarbeitern für die Vorarbeiten, welche getroffen wurden, damit der neue Wohnungsnachweis sofort seine Tätigkeit aufnehmen könne. Er gab der Erwartung Ausdruck, daß sowohl Mieter als auch Vermieter sich der neuen Einrichtung bedienen werden. Der Bürgermeister gedachte schließlich der opferwilligen Mit-

arbeit des Wirtschaftlichen Hilfsbureaus, welches dazu beigetragen habe, daß die Wohnverhältnisse der Stadt Wien im Kriege ohne Erschütterungen und ohne schwere Schädigung der Vermieter und Mieter sich gestalteten. — Namens des Wirtschaftlichen Hilfsbureaus dankte Geheimer Rat Dr. v. Wittel dem Bürgermeister für die Anerkennung und wünschte der Entwicklung des neuen Amtes das beste Gedeihen. — Gemeinderat Roth begrüßte namens der Hausbesitzerchaft die neue Einrichtung und gab der Erwartung Ausdruck, daß sie zum Wohle der Gesamtbevölkerung dienen werde. Er wünschte ferner, daß die Kosten, welche erforderlich sein werden, nicht den Hausbesitzern allein aufgewälzt werden. — Zum Schlusse ertundigten sich die Herren eingehend über die Einrichtung des Amtes und besichtigten die Amtsräume.